

An
die Mitglieder des Senats
sowie deren Stellvertreterinnen und Stellvertreter

nachrichtlich:
Hochschulöffentlichkeit

die Mitglieder des Präsidiums
die Dekane I – III
die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
die Vertreterin des Gesamtpersonalrats

im Hause

**Protokoll der 8. Sitzung des 1. Senats der Universität Lüneburg/
4. Sitzung im Wintersemester 2006/07 am Mittwoch, 13. Dezember 2006,
14.00 Uhr, Senatssaal, Campus Scharnhorststraße**

Zur Sitzung war eingeladen worden mit Schreiben vom 04.12.2006.

Vorsitz:	Präsident	Beginn:	14.05 Uhr
Protokoll:	Brei/Meyer	Ende:	19.30 Uhr

Als Senatsmitglieder waren anwesend:

Professorengruppe	Mitarbeitergruppe	MTV-Gruppe	Studierendengruppe
Bonin	Landwehr	Busse (bis 16.35 Uhr)	Heybl
Döring (bis 16.35 Uhr)	Meyer, Holger	Steffen	
Garbe (ab 15.30 Uhr)	Wuggenig	Wedi-Pumpe	
Henschel			
Nitsche			
Ringshausen (bis 15.30 Uhr als Vertreter f. Fr. Garbe)			
Ruck			
Schleich			
Stix			
Wagner			
Weihe			

entschuldigt:	Heuser, Lippold, Viere, Vizepräsident Müller-Rommel, Vizepräsidentin Remdisch
ferner anwesend:	Vizepräsidenten Degenhart, Keller und Schaltegger, Dekane Colla, Hadeler, Kahle, Frauenbeauftragte Dudeck
Gäste:	zu TOP 7: Zenz, Ruhland, Fuhrhop-Schmull Hochschulöffentlichkeit

VERLEIHUNG DES DAAD-PREISES 2005

Vor Eintritt in die Tagesordnung verleiht der Präsident den DAAD-Preis 2006 für hervorragende Leistungen ausländischer Studierender an Frau Jurate Martens und gratuliert Frau Martens im Namen des Senats zu dieser Auszeichnung.

TOP 1 **REGULARIEN**

1.1 **Arbeitsfähigkeit**

Der Präsident begrüßt die anwesenden ordentlichen und beratenden Mitglieder des Senats sowie die anwesende Hochschulöffentlichkeit. Er stellt das ordnungsgemäße Zustandekommen der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

1.2 **Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird wie folgt beschlossen:

1. Begrüßung und Regularien
2. Protokolle der Sitzungen am 15. und 22.11.2006
3. Mitteilungen
4. Anfragen
5. Außenauftritt der Universität Lüneburg
6. Stand der derzeitigen Planungen für Major und Minor; Kenntnisnahme und Beschlussfassung über die weitere Ausarbeitung
7. Wirtschaftsplan der Stiftung Universität Lüneburg für das Geschäftsjahr 2007; Anhörung des Senats
8. Bestellung eines Honorarprofessors; Stellungnahme des Senats – *nicht öffentlich*
9. Verschiedenes

einstimmig

TOP 2 **PROTOKOLLE DER SITZUNGEN AM 15. UND 22.11.06**

Das Protokoll der Sitzung am 15.11.2006 wird mit folgender Änderung genehmigt: Unter TOP 8.3 erhält der letzte Satz im vierten Absatz folgende Fassung:

„Das Präsidium werde nunmehr stärker in einen zielorientierten Prozess eintreten, um deutlich vor dem 30. April zu einer Entscheidung über die künftigen Strukturen und Zuständigkeiten und deren Umsetzung zu kommen.“

13:0:4

Das vertrauliche Protokoll der Sitzung am 15.11.2006 wird ohne Änderungen genehmigt.

13:0:4

Das Protokoll der Sitzung am 22.11.06 wird mit folgender Änderung genehmigt: Unter TOP 3 erhält der erste Satz des Beschlusses Nr. 3 folgende Fassung:

„Mit dem Ziel, für den vorgestellten Entwurf „Leuphana“ eine breitere Diskussionsbasis zu schaffen, sollen eine hochschulöffentliche Informationsveranstaltung unter Mitwirkung der Senatsmitglieder, umfassende Informationen im internen Newssystem und mindestens ein Workshop mit den Senats- und weiteren Universitätsmitgliedern zur gemeinsamen Erarbeitung des inhaltlichen Profils so zeitnah stattfinden, dass der Senat in seiner Sitzung am 13.12.06 erneut und abschließend zu dem Vorschlag für einen neuen Außenauftritt Stellung nehmen kann.“

13:0:4

TOP 3 **MITTEILUNGEN**

- 3.1 In den vergangenen vier Wochen konnten durch Prof. Dr. Möller, Prof. Dr. Schulte und Prof. Dr. Heinrichs drei BMBF-Projekte mit einem Gesamtvolumen von rd. 300.000 Euro erfolgreich eingeworben werden. Die Summer School des Zentrums für Demokratieforschung wird auch in 2007 durch den DAAD mit 25.000 Euro gefördert. Sie wurde außerdem in das Exzellenzprogramm des DAAD aufgenommen.

- 3.2** Präsidium und Dekane haben in ihrer Sitzung am 13.12.06 den Vorschlag der AG Promotionsberechtigung für eine Rahmenregelung zur Betreuung von Promotionen beraten. Diese soll jetzt den Fakultätsräten zur Stellungnahme vorgelegt und voraussichtlich im Januar durch den Senat beraten werden.
- 3.3** Die durch den Senat in seiner Sitzung am 18.10.06 angeregte Arbeitsgruppe „Akademischer Kalender“ wurde kürzlich unter Leitung von Dekan Colla konstituiert. Weitere Sitzungen sind geplant. Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben. Als Input für eine Befassung des Senats Anfang 2007 sollen nochmals alle Stellungnahmen sowie die an einen akademischen Kalender zu stellenden internen und externen Anforderungen aufbereitet werden.
- 3.4** Jan Hauer, Lehramtsstudent im 7. Semester, hat kürzlich die Deutsche Hochschulmeisterschaft im Taekwondo gewonnen.
- 3.5** Herr Heybl teilt mit, dass vom 18. bis 20.12.06 Stichwahlen für das Semesterticket und eine Wiederholung der Wahlen zu den studentischen Gremien am Standort Rotes Feld stattfinden werden. Zeiten und Orte finden sich auf der AStA-Homepage.

TOP 4 ANFRAGEN

Herr Bonin hat schriftlich angefragt, ob das Präsidium bereits über Vorschläge der Fakultäten zu deren Binnengliederung befunden und Ergebnisse publiziert hat. Gemäß Grundordnung sollten die Fakultäten dem Präsidium bis zum 1. Juni 2006 einen Vorschlag zu ihrer Binnenstruktur vorlegen. Herr Spoun berichtet dazu, dass solche Vorschläge noch nicht vorliegen, sie durch das Präsidium aber auch noch nicht angefordert wurden. In allen Fakultäten besteht aus verschiedenen Gründen noch Diskussionsbedarf; eine Entscheidung sollte in der ersten Jahreshälfte 2007 getroffen werden. Eine Anpassung der Grundordnung aufgrund der Änderung des NHG, die zum 01.01.2007 in Kraft treten wird, soll zu einem Zeitpunkt erfolgen, zu dem auch die im Kontext der Neuausrichtung erforderlichen Änderungen mit berücksichtigt werden können.

Herr Wagner bittet darum, den Senatsmitgliedern das geänderte NHG zur Verfügung zu stellen, sobald dieses in einer amtlichen Fassung vorliegt.

Nachrichtlich: Nach Auskunft des MWK wird eine amtliche Fassung in Form einer Broschüre erst im Februar 2007 erscheinen. Die nichtamtliche Fassung ist bereits jetzt auf der Homepage des MWK (<http://www.mwk.niedersachsen.de>) unter „Publikationen“ verfügbar.

Durch die Fachgruppe Wirtschaftspsychologie/Bachelor wurde den Senatsmitgliedern ein Positionspapier zum Studiengang Wirtschaftspsychologie übersandt.

TOP 5 AUßENAUFTRITT DER UNIVERSITÄT LÜNEBURG

Präsident Spoun berichtet über die auf Anregung des Senats seit der letzten Sitzung zum Thema Außenauftritt durchgeführten Veranstaltungen. So bestand am 7. Dezember 2006 für die Hochschulöffentlichkeit Gelegenheit, sich im Rahmen einer Informationsveranstaltung über den geplanten neuen Außenauftritt zu informieren und den vorliegenden Vorschlag zu diskutieren. Zuvor hatte am 6. Dezember 2007 ein erster Workshop zu dem hinter dem neuen Außenauftritt liegenden Profil der Universität stattgefunden.

Herr Spoun fasst ferner den Stand der Diskussion zusammen, wie sie in den verschiedenen Gremien und Veranstaltungen geführt und von den Hochschulmitgliedern in Statements gegenüber dem Präsidium geäußert wurden. Neben Fragen der Gestaltung und des Designs dominierte dabei die Abwägung zwischen dem Anspruch, die Neuausrichtung selbstbewusst durch einen neuen Außenauftritt zu präsentieren und Studienbewerber angemessen anzusprechen und dem wahrgenommenen Risiko, dem solchermaßen durch eine offensive Außendarstellung geweckten Anspruch nicht gerecht werden zu können.

Die Mitglieder des Senats geben in der sich anschließenden Diskussion nochmals ihre Einschätzungen zur Einführung eines neuen Außenauftritts ab und berichten insbesondere über die an sie herangetragenen Meinungen und Reaktionen der Kolleginnen und Kollegen. Dabei zeigt sich bei durchaus ambivalenten Geschmacksurteilen eine grundsätzliche Zustimmung zur Einführung eines neuen Außenauftritts. Ein solcher sei angesichts der vielfältigen Herausforderungen, vor der die Universität stehe, kein prioritäres Thema,

jedoch angesichts der Neuausrichtung ein sinnvoller Schritt – nicht zuletzt im Kontext der Fusion, die damit dann auch in der Darstellung nach außen vollzogen werden könne. „Leuphana“ wird als geeigneter und konsensfähiger Vorschlag angesehen, der Zusatz „Universität Lüneburg“ solle aber unbedingt erhalten bleiben.

Der Senat fasst folgenden Beschluss:

„Der Senat begrüßt die Einführung und Umsetzung eines neuen Außenauftritts als 'Leuphana Universität Lüneburg'.“

11:3:3

TOP 6

STAND DER DERZEITIGEN PLANUNGEN FÜR MAJOR UND MINOR; KENNTNISNAHME UND BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DIE WEITERE AUSARBEITUNG

Präsident Spoun erläutert die vorliegenden Drs. Nrn. 36, 36a und 36b/8/4 WS 06/07 und stellt dabei insbesondere den bisherigen Diskussionsstand zu den Majors und Minors dar.

In der sich anschließenden ausführlichen Aussprache diskutieren die Mitglieder des Senats die Vorschläge der Fakultäten für die Majors und Minors und das sich daraus ergebende Gesamtportfolio. Von mehreren Senatsmitgliedern wird darauf hingewiesen, dass das durch die Fakultäten vorgeschlagene Portfolio mit Blick auf das sich daraus ergebende Profil der Universität einer Gesamtabstimmung bedürfe. Auch müssten Idee und Prinzipien des Colleges und die dem neuen Studienmodell zugrunde liegende Philosophie noch stärker im Majorportfolio verankert werden. Hingewiesen wird aber auch auf die Planungshoheit der Fakultäten für ihre Studienangebote, die sie auf Basis vorhandener Kapazitäten und ausgehend von bestehenden Studienangeboten entwickelt hätten. Betont wird ferner, dass der jetzige Planungsstand für die Studienfächer im College, der auch durch die Stellsituation in den Fakultäten beeinflusst sei, kein Präjudiz für die Universitätsentwicklungsplanung sein dürfe.

Die Senatsmitglieder diskutieren abschließend die Beschlussvorlage (Drs. Nr. 36a, Seite 12).

Herr Meyer schlägt vor, Punkt 1 der Beschlussvorlage zu streichen, Punkt 2 zum neuen Punkt 1 zu machen und in diesen neben den Minors auch die Majors inklusive der Anmerkungen (*) aufzunehmen. Für diesen Änderungsantrag sprechen sich 8 Senatsmitglieder aus, 9 stimmen dagegen, der Antrag ist damit abgelehnt.

Der Senat fasst folgenden Beschluss:

1. Der Senat nimmt die von den Fakultäten vorgeschlagenen Majors als Ausgangspunkt für die weitere Entwicklung des Colleges zustimmend zur Kenntnis. Sollten sich während der Detaillierung der Majors (Kapazitätsprüfung, Entwicklung eines Zeitplans, Synergieeffekte mit anderen Majors) wesentliche Änderungen ergeben, wird das Portfolio dem Senat im Februar 2007 noch einmal vorgelegt.
2. Der Senat nimmt die von den Fakultäten vorgeschlagenen Minors als Meilensteine für die Entwicklung des Colleges zustimmend zur Kenntnis und stimmt der weiteren Ausarbeitung des Portfolios zu. Eine abschließende Entscheidung über das Portfolio der Minors wird bis Ende Februar in den Fakultäten herbeigeführt. Das endgültige Portfolio wird dem Senat dann zur erneuten Beratung vorgelegt.
3. Der Senat nimmt die Stellungnahme der ZSK und den vorgestellten Arbeitsplan für die weitere Ausarbeitung (Folien 10 und 11) zustimmend zur Kenntnis.

12:4:1

TOP 7

WIRTSCHAFTSPLAN DER STIFTUNG UNIVERSITÄT LÜNEBURG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007; ANHÖRUNG DES SENATS

Präsident Spoun erläutert einleitend den Entwurf für den Wirtschaftsplan 2007 und die interne Mittelverteilung für das Haushaltsjahr 2007 (Drs. Nr. 38/8/4 WS 06/07). Er hebt dabei insbesondere den fehlenden Gestaltungsspielraum und die erheblichen Risiken hervor, die die strukturelle Unterfinanzierung im kommenden und in den folgenden Haushaltsjahren in sich bergen.

Herr Zenz berichtet als Vorsitzender der Senatskommission für Entwicklungs- und Wirtschaftsplanung über die Beratung des Wirtschaftsplans durch die Kommission und bestätigt die Einschätzung der schwierigen

Haushaltssituation. Alle Zahlen seien plausibel. Die Senatskommission habe nachvollziehen können, dass ein Ausgleich des Haushalts und neue finanzielle Gestaltungsspielräume nur durch zusätzliche Mittel erreicht werden können. Die Kommission habe außerdem die Gestaltungsvorschläge zur Veränderung im Personalbereich nachvollzogen und bestätige diese als sinnvoll.

Herr Spoun und Herr Keller machen deutlich, dass aus derzeitiger Sicht auf Basis der jetzigen Mittelzuweisungen durch das MWK mit einer Wiederbesetzung der in 2007, 2008 oder zu Teilen auch 2009 und 2010 freiwerdenden Stellen nicht gerechnet werden kann. Anstrengungen zur Generierung zusätzlicher Mittel auf Basis eines langfristigen Universitätsentwicklungsplanes sind daher von hoher Priorität und werden Maßnahmen und Handlungen des Präsidiums in der nächsten Zeit leiten. Auch sollte bei der Besetzung des Stiftungsrats berücksichtigt werden, dass die neuen Mitglieder wesentliche Beiträge zur Verbesserung der finanziellen Ausstattung der Universität direkt oder indirekt zu leisten in der Lage sind.

Die Senatsmitglieder diskutieren sehr ausführlich die vorgelegten Zahlen und deren Implikationen für die weitere Entwicklung der Universität. Eingehend diskutiert werden auch die Veränderungen im Stellenbereich sowie die Konsequenzen der aus finanziellen Gründen erforderlichen Fortsetzung des Stellenbesetzungs- und Berufungsstopps. Der Senat beschließt auf Basis dieser Diskussion folgende Stellungnahme zum Wirtschaftsplan 2007:

- „1. Der Senat nimmt den Wirtschaftsplan, der von der Senatskommission für Entwicklungs- und Wirtschaftsplanung geprüft worden ist, zustimmend zur Kenntnis.
2. Zu den vorgesehenen Stellenumwandlungen (S. 11-12 der Senatsunterlage) nimmt der Senat wie folgt Stellung: Der Senat sieht fachliche Schwerpunkte der Universität Lüneburg durch die Nicht-Besetzung vieler Professuren aufgrund der mangelhaften finanziellen Ausstattung in ihrer Existenz bedroht. Dadurch sind große Teile der Fakultät I gefährdet, insbesondere die Bereiche Lehrerbildung, Kulturwissenschaften und Sozialarbeit/Sozialpädagogik.
3. Der Senat stellt fest, dass die personelle Ausstattung der Universität angesichts der notwendigen Aufgaben in Studium und Lehre bei weitem nicht ausreichend ist. Darüber hinaus ist es nicht hinnehmbar, dass die Universität sämtliche zukünftigen Personalkostensteigerungen aus dem laufenden Haushalt ohne zusätzlichen Ausgleich bestreiten muss.
4. Daher schlägt der Senat vor, im Jahr 2007 fünf Professuren zu besetzen und dafür eine Finanzierung zu finden; dies kann auch eine Zwischenfinanzierung auf in der Zukunft freiwerdende Stellen sein.“

13:0:1

TOP 8 BESTELLUNG EINES HONORARPROFESSORS; STELLUNGNAHME DES SENATS

Siehe Vertrauliches Protokoll.

TOP 9 VERSCHIEDENES

Herr Keller berichtet über derzeitige Anstrengungen des Präsidiums, verstärkt externe Mittel von Unternehmen, Stiftungen und Privatpersonen einzuwerben, um dadurch die finanzielle und die sächliche Ausstattung der Universität zu verbessern und so ihren Handlungsspielraum zu erweitern. Er kündigt an, dem Senat künftig regelmäßig über die Fundraisingaktivitäten zu berichten.

Die nächste Sitzung des Senats findet am 17. Januar 2007, 14.00 Uhr, statt.

Sascha Spoun
- Vorsitz -

Christian Brei Claudia Meyer
- Protokoll -